



# Verbundpartnertagung 2014

## World Café: Persönliche Commitments

### Berufsmaturität und Fachhochschulzugang

Commitment
HBB im Betrieb: Ausbau Bildungsberatung
BM als Einstiegsticket für FH soll Standard bleiben
Vor jedem Beschluss einer Massnahme muss zwingend eine saubere, umfassende Analyse stehen.
Kein neuer FH-Studiengang für Maturanden ohne qualifizierte Arbeitswelterfahrung (individueller Kompetenznachweis für Maturanden nötig)
Einsatz für optimale Bildungsentwicklungspfade (individuell / Branche)
Strukturiere Vorpraktika entwickeln
Einsatz für gleichwertige Finanzierung HBB
Engagement für Gleichwertigkeit der Wege: Ergänzung
Lancierung BM-Kampagne
Neue Modelle entwickeln und erproben (neben BM1 und BM2)
Chancengleichheit BM – gymnasiale Maturität
BB: Gute Mitarbeiter/innen, aber auch gute Bürger/innen (persönliche und berufliche Entfaltung)
➤ z. B. BM1

Commitment
branchenspezifische BM (flexible BiVo)
Sensibilisierung der Volksschullehrkräfte
Differenzierte Betrachtung / Forderung der BM1 / BM2 (branchenbezogen)
- Zugang zu FH ohne BM neu regeln; Hürde höher setzen - Zusatzlehre / Eintrittsprüfung
BM-Kampagne lancieren
BM1 für „Secondos/Secondas“ fördern
Zugang für gymnasiale Maturanden zur dualen Bildung
E-Learning
Verlängerung der BM1 auf 4 Jahre
Modelle flexibilisieren (Vor-BM)
Begleitende Evaluation für „neue“ BM (Vorschlag für SBBK)
- Königsweg BB > FH nicht schwächen / in Frage stellen - Bessere Information in Sek I unter Familien / Lehrern (über BM / FH) - Flexibilisierung der (Schul)modelle

Commitment
Praxisbezug der Fachhochschulen stärken ➤ Positionierung als Gegensatz zu Universitäten
Alle geeigneten Jugendlichen sollten BM1 absolvieren können.
Vorteile der BM auf Sek-I-Stufe aufzeigen.

Commitment
Unterstützung flexibler Modelle ➤ Reglemente anpassen
„way-up“ Mediamatiker
Praxisjahr strukturieren

## Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Commitment
Integration der Berufsberater in die Verbundpartnerschaft
Diskussion mit SBFi: Anerkennung der Profile der BSL-Beratenden
Praxiseinblicke für BSL-Beratende und Lehrpersonen anbieten
Ich setze mich dafür ein, dass die Bildungsverläufe / Karrieren in der HBB statistisch (+ Forschung) besser erfasst werden.
Lehrpersonen miteinbeziehen, Unterricht durch externe (ev. Peers) ergänzen ➤ Motivation Berufswahl
Grundlagen verbessern: Analysen, statistische Daten, Studien
- Vernetzung BSLB – OdA - Verstärkung „Sekundär-Zielgruppen“
NQR für BLB so rasch wie möglich zur Verfügung stellen.
Die Arbeitswelt früh und attraktiv in die Schulen Tragen (LP 21)
Zusammenarbeit SGB/UNIA/SBV: Bedarf an Information für Betriebe / TN für BB-Abschluss eruieren.
Zielgruppenspezifische Kampagnen

Commitment
Thematisieren von Infomassnahmen und Empfehlungen in der KBSB
Trägerschaften von eidg. Prüfungen auf Aspekte der Durchlässigkeit der HBB behaften (Zulassungen, andere Leistungen)
Systematisieren und vernetzen
Regionale Erlebnistage der Branchen für Berufsberater, Lehrer, Eltern in „Musterbetrieben“ von Lernenden leiten lassen. Verband macht Konzept.
- attraktive Berufsinformation - duales System bewerben - Unterstützung bei Weiterbildung BSLB
Beitrag mit attraktiver und informativer Berufsdokumentation
Werbung: - Eltern müssen Möglichkeiten nach einem EFZ kennen. - Berufsberatung auch für die HBB
Anerkannte Bildungsgänge auf Arbeitsmarktnähe überprüfen
Stärkung des „dualen Systems“
Aufklärungsarbeit und Vernetzung zwischen Schulen, BIZ und Betrieben: Tue Gutes und rede darüber.

## Berufsabschluss für Erwachsene

Commitment
Koordination Bund / Kantone / OdA ➤ Lead?
Inputs geben für Validierung in der Hotellerie
Kommunikation
Ausbildungsmöglichkeiten für Erwachsene bei SwissSkills sichtbar machen
Absprachen zwischen Kantonen / OdA fördern und unterstützen
Fokus Art. 32 mit anderen Dienststellen setzen (Portale abstimmen)
Komplexität QV reduzieren
Potenzial von Zielgruppen klären
Praktische Erfahrungen aufzeigen
Prüfen (Swissmem): - Machbarkeit - Potenzial - Aufwand für OdA und Kantone Info-Austausch mit anderen Branchen
- Bedarf abklären in den Betrieben - Regionale Unterschiede
Engagement für nationale Lösungen: Fonds / Validierung
- Verbesserung der Information über Weiterbildungsmöglichkeiten (nach EBA/EFZ): branchen- und regionenspezifisch - Projekt „Progredir“
Die Zielgruppen besser abholen und die Akzeptanz bei den Arbeitgebern erhöhen.
Verbreitung Bericht „Berufsabschluss für Erwachsene“
Mithelfen, dass alle, die motiviert sind, einen Abschluss machen können.

Commitment
Umsetzung im eigenen Beruf reflektieren / evaluieren und berufsübergreifend an der Wertentwicklung mitwirken ➤ Lead?
Zusammenarbeit, Austausch und Kommunikation zwischen Verbundpartnern stärken (Kooperation)
Fördern von Pilotprojekten / Good Practice - Zugang (praktische Validierung) - Angebot (z. B. modulare Lehre) - Existenzsicherung
Evaluieren, ob Angebote bedarfsgerecht sind.
Auslegeordnung bzgl. Branchenbedürfnissen
Erfahrungen sammeln / austauschen - VAE Produktionsmechaniker (ganze Schweiz / interkantonal) - Verkürzte Lehre fördern („way-up“ und Zweitlehre) Pilot QV für Erwachsene (modulare Ausbildung; Erfahrungen / weiteres Vorgehen)
- Vernetzung - Erfahrungen und Bedürfnisse austauschen
Artikel verfassen (Journal „JDB“)
Ausbau modularer Bildungsangebote
Regionales Projekt mit einer Wirtschaftsregion
- Information: durch Studie zum Thema für mehr Verständnis - Schwerpunkt: Erwachsene und Migrationshintergrund
Umsetzung: ev. Fachausweis Kompetenzmanagement / VAE
- Gespräche mit Verbundpartnern - Aufbau eines Projekts mit den Verbundpartnern auf nationaler Ebene